

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Die Oberbürgermeisterin –		<b>Drucksache</b> <b>DS0677/22</b>	<b>Datum</b> 30.11.2022
<b>Dezernat: VI</b>	<b>Amt 61</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Die Oberbürgermeisterin	31.01.2023	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Kulturausschuss	22.02.2023	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	02.03.2023	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.03.2023	öffentlich	Beratung
Stadtrat	16.03.2023	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>Amt 37, Amt 66, EB SAB, FB 67, SFM, VI/04</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		x
	<b>KFP</b>		x
	<b>BFP</b>		x
	<b>Klimarelevanz</b>	x	

### **Kurztitel**

Neue Sitzgelegenheiten für den Domplatz

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt:

1. das zweistufige Konzept zur Aufstellung von neuen Bänken gemäß Lageplan (Anlage 1)
2. die Schließung der Lindenallee im Süden gemäß der denkmalpflegerischen Zielplanung vom 08.08./13.08.2013 (Anlagen 1 und 2)
3. die Finanzmittel für die Bänke sind im Haushaltsplan des Tiefbauamtes zusätzlich einzustellen, die Refinanzierung durch mögliche Spendenbänke über die Aktion „Meine Bank für Magdeburg“ ist zu nutzen
4. die Finanzmittel für die Baumpflanzungen und für die 5-jährige Anwuchs- und Entwicklungspflege sind im Haushaltsplan des Tiefbauamtes zusätzlich einzustellen, die Refinanzierung durch mögliche Spendenbäume über die Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ ist zu nutzen

## Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe		ja		nein
----------------------	--	----------------	--	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

**C. Anlagevermögen**

Investitionsnummer:


Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
<input type="checkbox"/>	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Amt 61	Sachbearbeiter Frau Grosche	Unterschrift AL / FBL Herr Dr. Lerm
--------------------------------------	--------	--------------------------------	--

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Rehbaum
---------------------------------------	---------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	14.04.2023
-----------------------------------	------------

**Begründung:****zu Beschlusspunkt 1: zweistufiges Konzept zur Aufstellung von neuen Bänken (vgl. Anlage 1)****Grundsätzliche Rahmenbedingungen**

Gemäß des Stadtratsbeschlusses Nr. 1068-037(VII)21:

*Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, welche Alternativen es zu der als Prototyp neu aufgestellten Sitzbank auf dem Domplatz gibt, um auch die weiteren 23 vorhandenen Bänke in den nächsten Jahren zu ersetzen.*

*Der Oberbürgermeister informiert noch im Jahr 2021 im Rahmen einer Sitzung der GWA Altstadt über das weitere Vorgehen einschl. Auswertung der Umfrage zu den vorgestellten Bankmustermodellen für den Domplatz und diskutiert das bereits 2020 geäußerte GWA-Anliegen gesponserter Bürgerbänke in Form von Beimsbänken und sucht gemeinsam nach praktikablen Lösungen.*

sollen die vorhandenen Bänke auf dem Domplatz in den kommenden Jahren ersetzt werden. Hier sollten geeignete Sitzbänke auf dem Domplatz – Alternativen zum Prototyp von Achim Kühn – gefunden werden.

Die Stadtverwaltung hat weitere Alternativen für „bequeme“ und preiswerte Sitzbänke vor dem Hintergrund der Vereinbarkeit mit dem barocken Leitbild recherchiert.

Hierbei wurden Bankmodelle von verschiedenen Herstellern unter den Kriterien einer zurückhaltenden modernen Formensprache, der Bequemlichkeit (Rücken- und Armlehnen, Sitzhöhe, Neigung, Sitzfläche), der Nachhaltigkeit sowie der Möglichkeit von verschiedenen Ausführungsarten geprüft.

Im Ergebnis wurde ein Wettbewerb zwischen folgenden drei neuen Bankmodellen vorgeschlagen (vgl. Stellungnahme S0142/21 zum Antrag A0101/20):

1. Bankmodell Paradis Seniorenbank (Fa. UNION)
2. Bankmodell Baden Baden L + H "die Seniorenbank" (Fa. Nordbahn)
3. Bankmodell Estiva (Fa. Runge)

Diese drei neu vorgeschlagenen Bankmodelle konnten im 3. Quartal 2021 hinsichtlich ihres Sitzkomforts auf dem Domplatz durch die Öffentlichkeit ausprobiert werden. Hierzu gab es entsprechende Aufrufe zur Teilnahme in den verschiedenen Medien der Stadt. Im Aufruf wurde dargestellt, welchen Sinn und Zweck dieses Probesitzen hat. Weiterhin wurde informiert, zu welchen Zeiten eine Befragung durch Studenten der Universität Magdeburg durchgeführt wird. Alternativ konnten sich alle Interessierten über eine, vom Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung bereitgestellte Internetplattform digital beteiligen. Hierzu wurden entsprechende QR Codes an den drei Musterbänken angebracht. Abgefragt wurden verschiedene Einzelkriterien zur Ausführung der Bänke, weiterhin konnte eine Platzierung der Musterbänke vorgenommen werden.

Die drei Bänke standen zwei Wochen auf dem Domplatz zum Probesitzen bereit. Insgesamt nahmen 110 Personen an der Umfrage der Stadt teil.

Die Umfrage ergab bei der Abfrage nach den Einzelkriterien (Rücken- und Armlehnen, Sitzhöhe, Neigung, Sitzfläche) dass weder Bank Nr. 1 „Paradis“ noch Bank Nr. 2 „Baden Baden“ den besten Sitzkomfort lieferten. Hier wurde Bank Nr. 3 „Estiva“ als am bequemsten bewertet.

Somit schnitt Bank Nr. 3 „Estiva“ auch am besten bei der Frage nach einem Favoriten/Rangfolge ab. 66% der Befragten setzten dieses Modell auf den ersten Platz, gefolgt von Bank Nr. 2 „Baden Baden“ mit 48%. Auf dem dritten Platz landete Bank Nr. 1 „Paradis“ mit 19%.

Bei Bank Nr. 3 „Estiva“ stellten die sich in der Mitte befindenden Armlehnen einen großen Kritikpunkt dar. Hierzu muss klargestellt werden, dass die Position der Armlehnen bei diesem Bankmodell variabel ist. Somit ist diese Bank auch mit seitlichen Armlehnen verfügbar.

Im Ergebnis des Probesitzens hat sich die Mehrheit der befragten Teilnehmer und auch der Seniorenbeirat für das Bankmodell „Estiva“ ausgesprochen.

### **Abstimmungen mit der GWA Altstadt/ LDA Sachsen-Anhalt**

Gemäß des Änderungsantrages A0101/20/1 des Stadtrates wurde in der Sitzung der GWA Altstadt am 5. Oktober 2021 das Thema Bänke für den Domplatz gemeinsam mit den Mitgliedern diskutiert. Es wurde die Auswertung der Befragung vorgestellt.

Weitere Abstimmungen folgten in Form einer Ortsbegehung mit dem Gebietsreferenten vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt (LDA) Herrn Huth.

Im Ergebnis wurde das Modell „Estiva“ durch die GWA Altstadt befürwortet, vor dem Hintergrund, dass es zukünftig mehr Bankstandorte geben wird.

Aktuell befinden sich auf dem Domplatz insgesamt 26 Bänke:

- Doppelbänke mit mittiger Rückenlehne: 4 Stück
- Hockerbänke ohne Lehne: 16 Stück
- Sondermodelle zum Probesitzen: 4 Stück

Diese Bänke sind folgendermaßen verteilt:

- Domplatz - Nordseite (Landtag): 5 Hockerbänke, 1 Doppelbank mit Rückenlehne
- Domplatz - Ostseite (Motel One, Ministerium für Justiz): 1 Hockerbank, 2 Doppelbänke mit Rückenlehne
- Domplatz – Südseite (Magdeburger Dom): 1 Sondermodell (Kühn-Bank)
- Domplatz – Westseite (Nord-LB): 3 Sondermodelle (Auswahlbänke), 10 Hockerbänke, 1 Doppelbank mit Rückenlehne
- Straße Am Dom: 2 Hockerbänke ohne Lehne (umgesetzt vom Domplatz)

Der im Anhang befindliche Lageplan sieht insgesamt 34 Bankstandorte vor. Somit wird es zukünftig deutlich mehr Sitzmöglichkeiten auf dem Domplatz geben.

Hiervon sollen in der 1. Phase in den Achsen der inneren Baumreihe 14 Bänke mit Rücken- und seitlichen Armlehnen aufgestellt werden. Dies ermöglicht die gewünschte angenehme Sitzhaltung jedoch mit ausgerichteter Blickrichtung zur Platzinnenfläche.

In einer 2. Phase sollen in den Achsen der äußeren Baumreihe 20 Bänke als Hockerbänke (ohne Lehnen) aufgestellt werden. Hierdurch wird es dem Verweilenden ermöglicht, seine Sitzposition flexibel zu wählen. Es besteht die Option, sich zur Platzinnenfläche oder zu den Fassaden der Gebäude oder auch einander zugewandt zu orientieren.

Zusätzlich soll auf Teilen der Pfalzadaption durch das Aufbringen von Sitzbankauflagen aus Holz in der gleichen Materialität und Qualität der Bank „Estiva“ ein Verweilen auch in diesem Bereich, in unmittelbarer Nähe zum Wasserspiel, ermöglichen (vgl. Anlage 1).

Voraussetzung für die Aufstellung der Bänke in der 2. Phase ist es, die weitere Nutzung der vorhandenen Bänke innerhalb der Erhaltungssatzung „Domplatz / Südliches Stadtzentrum“ an geeigneter Stelle bzw. Stellen sicherzustellen, da diese unter Verwendung von Städtebaufördermitteln des Städtebaulichen Denkmalschutzes im Jahr 2008 aufgestellt wurden. Die Bestandsbänke unterliegen somit einer Zweckbindung nach der VV-LHO LSA zu § 44 LHO für die Dauer von 25 Jahren (vgl. Nr. 8.2.4 unter den Ausführungen zu § 44 LHO (S. 54)).

Im Zusammenhang mit der Neuausstattung des Platzes mit Bänken sind die vorhandenen Papierkörbe ebenfalls zu überprüfen. Aufgrund der Erfahrungen des SAB sollen zukünftig die Papierkörbe nicht direkt neben den Sitzbänken aufgestellt werden. Somit werden hier neue Standorte eingeplant, welche diesem Ansatz folgen und sich zukünftig an möglichst hoch frequentierten Standorten befinden. Gemäß dem Papierkorbkonzept (Stadtratsbeschluss Nr. 1232-041(VII)21) soll das Modell Fly XL mit 60 bis 80 Liter Fassungsvermögen und Ascherbox zum Einsatz kommen. Die Anzahl der Papierkörbe bleibt mit 8 Stück wie im Bestand.

## zu Beschlusspunkt 2: Schließung der Lindenallee im Süden (vgl. Anlage 1 und 2)

Die denkmalpflegerische Zielplanung aus dem Jahr 2013 (vgl. Anlage 2) für die Sanierung und Umgestaltung des Magdeburger Domplatzes folgt dem Leitbild einer „Traditionsinsel“ nach dem Erscheinungsbild des Platzes im 18. Jahrhundert. Den barocken Platzwänden der Nord- und Ostseite sowie der vierseitig umlaufenden Doppelbaumreihe am Rande der Platzinnenfläche kommen für den Magdeburger Domplatz wesentliche denkmalbestimmende Eigenschaften zu. Daraus folgt das denkmalpflegerische Ziel, die entstandene Lücke in der südlichen Linden-Doppelbaumreihe wieder zu schließen und die fehlenden Bäume zu ergänzen. Um den Bankstandorten auf allen vier Seiten des Domplatzes ein gleiches Umfeld in Form von schattenspendenden Bäumen zu geben, sollte die Aufstellung der Bänke in Verbindung mit der Schließung der Doppelbaumreihe/Nachpflanzung der Bäume auf der Südseite des Domplatzes einhergehen.

Die konkreten Baumstandorte, welche mit dieser Drucksache beschlossen werden sollen, sind dem Lageplan der Anlage 1 zu entnehmen.

Die Zufahrt auf die Innenfläche erfolgt von Westen in der Achse Domplatz - Kirche St. Sebastian, dieser Bereich ist von Bänken freizuhalten.

Eine weitere Zufahrt befindet sich auch mittig an der Südseite. Hier wären die Poller auf den angrenzenden Stellplatz zu versetzen, damit eine Zufahrt über die Poller, ohne Freihaltung eines Stellplatzes erfolgen kann (vgl. Lageplan Anlage 1).

Die Veranstaltungen auf dem Domplatz können in bewährter Weise stattfinden und werden durch die Wiederbepflanzung der Baumscheiben nicht beeinträchtigt.

Weiterhin sind zwischen den wiederbepflanzten Baumscheiben Bodenstrahler nachzurüsten (vgl. Lageplan Anlage 1).

## zu Beschlusspunkt 3: Finanzierung Bänke

Gemäß Angebotsrecherche ergeben sich voraussichtlich folgende Kosten:

14 Stück Bankmodell mit Rücken- und Armlehne:	ca. 32.000 € (brutto)
20 Stück Hockerbank:	ca. 39.000 € (brutto)
6 Stück Sitzbankauflage:	ca. 9.000 € (brutto)

**gesamt: ca. 80.000 € (brutto)**

Diese Kosten sind im Haushaltsplan des Tiefbauamtes zusätzlich einzustellen und sollen nach Möglichkeit über die Aktion „Meine Bank für Magdeburg“ refinanziert werden.

Diese Aktion muss jedoch noch innerhalb der Stadtverwaltung hinsichtlich Federführung, Verwaltung der Finanzen und spätere Übernahme in die entsprechenden Vermögenswerte der betreffenden Baulastträger abgestimmt werden.

Die Spendenbereitschaft wird in Anlehnung der Spendenaktion „Mein Baum für Magdeburg“ gestaltet (Design) und z.B. durch ein Messing-Schild an der Rückenlehne der Bank gewürdigt. Die Anbringung wird entsprechend abgestimmt.



Beispiel Spenderplakette Stadt Leipzig

#### **zu Beschlusspunkt 4: Finanzierung Bäume/Bodenstrahler**

Die Finanzmittel für die Baumpflanzungen und für die 5-jährige Anwuchs- und Entwicklungspflege sind im Haushaltsplan des Tiefbauamtes zusätzlich einzustellen, da die notwendigen vorbereitenden Arbeiten über das übliche Maß einer Baumnachpflanzung hinausgehen. Die Standorte müssten zunächst als bepflanzbare Baumscheiben wiederhergestellt werden. Hierzu sind entsprechende Tief- und Straßenbauarbeiten notwendig.

Die Anwuchs- und Entwicklungspflege soll durch den EB SFM erbracht bzw. überwacht werden, somit sind die entsprechenden finanziellen Mittel durch das beantragende Amt (Tiefbauamt) bereitzustellen.

**Entsprechend** der Durchschnittspreise der Vergaben der Baumoffensive (2017-2020) sind Kosten je Baum in Höhe von rund 2.000 € anzusetzen. Aufgrund der voraussichtlich vorzufindenden Standortverhältnisse ist mit mindestens 4.000 € je Baum zu rechnen. Sollte zur Optimierung der Standortbedingungen der zur Verfügung stehende durchwurzelbare Bereich auf mindestens 12m<sup>3</sup> erhöht werden, fallen weitere Kosten an.

Für die 5-jährige Anwuchs- und Entwicklungspflege sind ca. 1.050 € je Baum erforderlich.

Insgesamt wird voraussichtlich mit Kosten in Höhe von 55.550 € für die Wiederbepflanzung der 11 Baumstandorte gerechnet.

Für die drei zusätzlichen Bodenstrahler werden ca. 4.500 € veranschlagt.

Somit ergibt sich eine Gesamtsumme in Höhe von ca. 60.050 €.

Eine teilweise Refinanzierung der Kosten soll nach Möglichkeit über die Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ erfolgen. Allerdings bildet die momentan eingeforderte Spendensumme nur einen geringen Teil der tatsächlich anfallenden Pflanz- und Pflegekosten ab. Die Mehrkosten werden hier vom EB SFM selbst getragen.

Die Spendenbereitschaft wird durch eine Plakette gewürdigt. Das Design der bislang verwendeten Spendenplaketten der Spendenaktion „Mein Baum für Magdeburg“ wird gegenwärtig überarbeitet. Dieses neue Design wird aktuell innerhalb der Stadtverwaltung abgestimmt.

#### **Anlagen:**

DS0677/22 Anlage 1 – Lageplan Bankstandorte und Baumstandorte

DS0677/22 Anlage 2 – Domplatz – Denkmalpflegerische Zielplanung vom 08.08.2013

DS0677/22 Anlage 3 – Beschreibung Bankmodelle Bestand und Planung

DS0677/22 Anlage 4 - Klimarelevanzprüfung